



SFS Kooperationsgemeinschaft Staufreier Südring

Besprechung SFS am Dienstag, den 15.09.2015 in der Vereinsgaststätte TuSA 06

Teilnehmer:

Gäste aus der Politik:

Lutz Goebels, 1. Stv. Bezirksbürgermeister der BV3
Stefan Wiedon, Ratscherr
Dietmar Wolf, 2. Stv. Bezirksbürgermeister der BV3

SFS:

Jürgen u. Ruth Borrmann, Ute Groth, Gunter Müller und Theo Hilger

Zielsetzung der SFS ist die Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Südring – insbesondere des Verkehrsflusses. Der Südring stellt sich als Barriere für die Bewohner der südlich liegenden Wohngebiete dar. Die derzeitige Situation: Tägliche Staubildung mit Zustellen der Kreuzungen Volmerswerther- und Fleher Straße mit gefährlichen Situationen für Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich, sowie hohes Rückstauaufkommen auf der Volmerswerther- und Fleher Straße.

Die Bevölkerungszahlen stiegen und steigen stetig in den Ortsteilen Volmerswerth/Flehe.

Für den Südring prognostizieren Verkehrsuntersuchungen einen Gesamtzuwachs, insbesondere der LKW.

Zur Verbesserung der Gesamtsituation des in Rede stehenden Südring-Streckenabschnitts , regt die SFS folgende Maßnahmen an:



Fotos GM



Foto UG

1. Öffnung der Bedburger Straße zum Südring damit der Verkehr hier von der nördlichen Volmerswerther Straße aus eine zweite Einfahrmöglichkeit auf den Südring hat. Die Straße hat zum Südring lediglich Poller, die wieder entfernt werden können. Damit würde man erreichen, dass die massive Verkehrsbelastung der Kreuzung Südring / Volmerswerther Straße entlastet wird. So könnten die zahlreichen Fahrzeuge, die Nachmittags die Handwerkskammer nach Dienstschluss – und Ausbildungsschluss verlassen, über die Bedburger Straße auf den Südring fahren.



Foto RB

2. Die Leistungsstärke der Kreuzung Fleher Straße / Südring wird nachhaltig verbessert, wenn die U-Turns zurückgebaut werden und die Fleher Straße wie die Aachener Straße den Südring auf den kürzesten Weg quert – s. Stadtplan 1971

Vorteile:

- Gewährleistung einer eindeutigen erkennbaren Kreuzungssituation.
Bisher ist das nicht der Fall, weshalb die Kreuzung nicht nur in den Stoßzeiten immer wieder zugestellt wird.

- Ohne U-Turn können die Fahrzeuge den Südring zügiger in beiden Fahrrichtungen queren. Die geringere Fahrstrecke sorgt in beiden FR für einen höheren Durchlass, d.h. während der Grünphase kann der Südring von eindeutig mehr Fahrzeugen überquert werden, als bisher.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger und Fahrradfahrer



Stadt D'orf

3. Optimierung der Ampelschaltung auf dem Südring stadteinwärts von der Südbrücke aus gesehen, um ein „Überlaufen“ des Südrings in Richtung der Kreuzungen Volmerswerther Straße und Fleher Straße zu verhindern. Damit soll sichergestellt werden, dass immer nur „so viel“ Verkehr in den Südring gelangt, dass die beiden Kreuzungen in Richtung Lastring und Münchener

Straße staufrei passiert werden können. Die Optimierung der Ampelanlagen schließt selbstverständlich die Gegenrichtung FR Neuss ein.

Vereinbart wurde:

- Lutz Goebels und Dietmar Wolf erklärten sich bereit eine entsprechende Anfrage an den Ordnungs- und Verkehrsausschuss zu stellen.
- Stefan Wiedon wird sich bei der Geschäftsführung der Neuss-Düsseldorfer Hafen GmbH nach den Mautgebühren- und Zeitersparnis erkundigen, die für den LKW-Verkehr bei der Nutzung des Südrings entstehen.

Diese Verkehre würden den Südring entlasten, wenn sie über die A57/A46 in Richtung Haan /Wuppertal fahren und nicht den Weg über den Südring/ Münchner Straße nehmen.

- Dietmar Wolf wird bei den Navigationsdienstleistern nachfragen, ob die Route vom Neuss-Düsseldorfer Hafen über A57/A46 in Richtung Haan/Wuppertal in den Routenanzeigen der Navigationsgeräte implementiert ist.

Die Politiker können die Erkundungsergebnisse per Email an kontakt@fb-iweb.de mitteilen. Diese werden vom FB-I-Team an die SFS umgehend weiter gegeben.

Theo Hilger / Ruth Borrmann 20.09.2015

Anlagen:

SFS-Antrag ans Umweltamt
Eingangsbestätigung des Umweltamtes